

Kreistagsfraktion BVR/FW \* Hafenstraße 12 \* 18356 Barth

Staatskanzlei des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern  
Ministerpräsidentin Manuela Schwesig  
Schloßstraße 2-4  
19053 Schwerin

**Fraktion BVR/FW**  
**im Kreistag des Landkreises**  
**Vorpommern-Rügen**  
038231/666-410  
kreistagsfraktion-bvr-  
fw@web.de

Barth, den 17.11.2020

Unser Zeichen:  
**2020BVR/FW-offn.\_Brief9**

## **Offener Brief an die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern zur Situation des faktischen Lockdowns der durch den Teil-Lockdown mittelbar betroffenen Unternehmen**

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Schwesig,

die Landesregierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat mit ihrer Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Anti-Corona-VO MV) vom 31.10.2020 in Bezug auf bestimmte Unternehmen, Einrichtungen und sonstige Stätten einen Teil-Lockdown verhängt. In der Folge mussten unter anderem Gaststätten, Kosmetikstudios, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe sowie Kinos, Theater, Konzerthäuser und museale Einrichtungen, aber auch Freizeitparks schließen. Darüber hinaus sind zudem Angebote von Beherbergungsstätten, tourismusaffinen Dienstleistungen, Spezialmärkten sowie Zirkussen und vielem mehr untersagt worden. Ferner sind alle Reisen in das Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern untersagt, lediglich für eng begrenzte Fälle wird hiervon eine Ausnahme gemacht.

Diese Maßnahmen zeigen nun dahingehend eine negative Wirkung, dass auch andere Unternehmen vor allen Dingen im Einzelhandel und im Gewerbe, die von keiner dieser Schließungsanordnungen direkt betroffen sind, sondern vielmehr unter Einhaltung von Auflagen weiterhin geöffnet haben dürfen, faktisch diesem Teil-Lockdown mittelbar zum Opfer fallen. Indem nun Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie die Gastronomie und Hotellerie geschlossen wurden, fehlt den mittelbar betroffenen Einzelhändlern und Gewerbetreibenden die Laufkundschaft. Diese Situation wird durch die fehlenden Touristen in der gegenwärtigen Nachsaison und beginnenden Vorweihnachtszeit zusätzlich verstärkt. Ohne die Laufkundschaft trifft der Lockdown Light auch diese Branchen und das massiv, wodurch sich sehr viele Geschäftsinhaber zu Recht überlegen, ob sie jetzt die Frühjahrsware ordern und/oder bereits geordnete Bestellungen stornieren. Aufgrund dessen bricht aktuell diesen mittelbar betroffenen Unternehmen die Einnahmequelle in einem unvorstellbar erheblichen Maße weg. Dennoch bleiben die Unkosten mit Ladenmieten und Personalkosten und müssen aufgebracht werden. Zugleich können diese Einzelhändler und Gewerbetreibenden aber nicht von den staatlichen Finanzhilfen partizipieren wie die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geschlossenen

Fraktion Vorpommern-Rügen/Freie Wähler  
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen  
Hafenstraße 12  
18356 Barth  
Telefon: 038231/666-410

Fraktionsvorsitzender  
Mathias Löttge  
[fraktionsvorsitzender-bvr-fw@web.de](mailto:fraktionsvorsitzender-bvr-fw@web.de)  
[kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de](mailto:kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de)  
[www.facebook.com/fraktion.bvr.fw](http://www.facebook.com/fraktion.bvr.fw)

Einrichtungen, da sie ja selbst hiervon direkt nicht betroffen sind und mithin öffnen können. Damit stellt sich der Teil-Lockdown für diese mittelbar betroffenen Unternehmen als ein kompletter Lockdown dar.

Die Folgen dieser traurigen Entwicklung sind schon jetzt mit Resignation, Insolvenzen, Entlassungen von Mitarbeitern und Geschäftsschließungen absehbar. Innenstädte werden auf diese Weise weiter veröden. Gerade Ihnen als Ministerpräsidentin sollte zudem klar sein, dass sich Wirtschaft auf Zukunftsvertrauen stützt und mithin auch immer im Kopf stattfindet. Im Umkehrschluss findet in der Wirtschaft der gegenwärtige Lockdown auch im Kopf statt.

Und schon jetzt ist klar, dass dieser Wellenbrecher-Lockdown im November, von dem Sie, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin bei dessen Verkündung noch sprachen, nicht am 30. November beendet sein, sondern mit noch strikteren Regelungen im Dezember weiter fortgesetzt werden wird. Sie selbst haben es in den letzten Tagen erst verkündet.

Dabei lässt sich eine weitere Folge dieser fatalen Entwicklung beobachten: Dieselbe Politik, die diesen Lockdown verhängt hat, hört und sieht offenkundig die hiervon mittelbar Betroffenen nicht, obwohl sich diese redlich um Gehör bemühen. Tatsächlich wollen diese Unternehmer, Händler, Gewerbetreibende und Freischaffende nicht viel, sie wollen lediglich in ihrer Betroffenheit von den politisch Verantwortlichen, so wie von Ihnen, Frau Ministerpräsidentin Schwesig, wahrgenommen sowie mit ihren Sorgen und Problemen gehört und auch anerkannt werden. Durch Ihr lautes und dröhnendes Schweigen jedoch stellen Sie persönlich mit die Weichen dafür, dass eine Entwicklung mit weiteren fatalen gesellschaftlichen Folgen voranschreitet. Menschen, die bisher in der Mitte unserer Gesellschaft standen, wenden sich, um endlich auch gehört zu werden, an Parteien, die an den politischen Rändern unserer Gesellschaft aufgestellt sind. Dieser Entwicklung muss Einhalt geboten werden. Die Parteien der demokratischen Mitte können doch hier nicht bedenkenlos Räume öffnen und diese kampfflos anderen überlassen.

Die Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler bittet Sie eindringlich, in dieser Sache schnell zu handeln. Auch diesen durch den Teil-Lockdown mittelbar betroffenen Unternehmern, Einzelhändlern, Gewerbetreibenden und Freischaffenden muss in der gegenwärtigen Situation durch die Politik schnellstmöglich geholfen werden. Auch ihnen muss die Möglichkeit eingeräumt werden, von staatlichen Finanzhilfen partizipieren zu können, damit sie auch nach dem Lockdown noch ein Geschäft sowie Unternehmen und mithin eine wirtschaftliche Existenz sowie eine Zukunft haben.

gez. Mathias Löttge

Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion BVR/FW  
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen